

Tischtennis: NLA

**Delpechitras
Premiere**

fm. Im letzten, am Freitagabend in Luzern ausgetragenen NLA-Pflichtspiel standen zwei Akteure besonders im Rampenlicht. Auf Seite der Gastequipe aus Neuhausen war es Li Jian, dessen von Forward Morges und Klotten angefochtener Transfer vom C-Ligisten Lugano zu Neuhausen nach Ansicht der Rekurskommission des Verbandes doch rechtens war. Nach dem Hickhack um seine Spielberechtigung zog der Verteidigungsspezialist aus China sämtliche Register seiner Ausnahmeklasse und räumte einzig Linus Trummler einen Satzgewinn ein.

Sieg für den Debütanten

Auf Luzerner Seite galt das Interesse Christopher Delpechitra, der Teamleader David Daus (A20) ersetzte, und so zu seinem Debüt in der NLA kam. Dieses krönte der 18-jährige KV-Lehrling mit einem klaren 3:0-Sieg über Tobias Klee, Neuhausens Ersatzspieler für Pedro Pelz. Für das von Rapid-Cheftrainer David Pfabe sorgfältig betreute Fanionteam heisst es nun, die während der Meisterschaft ausgespielte Form bis zu den in vier Wochen (8./9. Mai) stattfindenden Playoff-Halbfinals zu wahren und möglichst noch zu verfeinern. Rapids Gegner wird am Wochenende in den Playoff-Viertelfinals zwischen Meyrin und Young Stars ZH ermittelt.

Männer, NLA. Nachtragsspiel der 12. Runde: Rapid Luzern - Neuhausen 5:5. – **Schlussrangliste:** 1. Rio Star MuttENZ 28 Punkte (84:12)

Fechten: Angela Krieger (FG Luzern)

«Müssen uns allein durchsetzen»

Die WM in Aserbaidschan war der letzte Junioren-Wettkampf für Angela Krieger (20). Die Saison schliesst sie Ende Monat mit der U-23-EM in Polen ab.

VON KURT GRÜTER

Owohl Angela Krieger (Fechtgesellschaft Luzern) erst gerade 20 Jahre alt geworden ist, kann sie schon auf eine stolze Liste internationaler Titelkämpfe zurückblicken. So bestritt sie bereits die Junioren-Europameisterschaften 2007 in Novi Sad (Serbien), 2008 in Amsterdam (Niederlande) und 2009 in Odense (Dänemark) sowie die Weltmeisterschaften 2007 in Belek (Türkei) und 2009 in Belfast (Irland). Zahlreiche Erinnerungen sind damit verbunden, auch wenn sie die Direktausscheidung der besten 32 an internationalen Titelkämpfen noch nie erreicht hat.

Trainer bleibt zu Hause

Die KV-Praktikantin an Freien Schulen in Luzern blickt in ihrem letzten Juniorenjahr auf eine gute Saison zurück. «Grundsätzlich



Blickt dem Wechsel zu den Seniorinnen optimistisch entgegen: die Luzernerin Angela Krieger. BILD KURT GRÜTER

bin ich zufrieden, auch wenn gegen Schluss nicht mehr alles optimal lief.» An der soeben zu Ende gegangenen Junioren-Welt-

meisterschaft in Baku (Aserbaidschan) bestritt Angela Krieger den Teamwettkampf und belegte mit der Schweizer Equipe nach

der Niederlage in der 16er-Direktausscheidung gegen Russland den elften Rang. Zum Saisonabschluss folgt jetzt noch die

U-23-Europameisterschaft Ende April in Danzig (Polen). Diese stellt für die junge Luzernerin neben der sportlichen noch eine zusätzliche Herausforderung dar. «Ich reise mit der Genferin Ca-

«Erfahrung ist im Fechten von grösster Bedeutung.»

ANGELA KRIEGER

milla Natali nach Polen. Trainer wird keiner dabei sein, wir müssen uns ganz alleine durchsetzen.» Als Ziel nennt sie das Erreichen der 32er-Direktausscheidung, mehr wäre eine willkommene Zugabe.

Jetzt in Senioren-Kategorie

Auf die kommende Saison steigt Angela Krieger in die Senioren-Kategorie auf. Das erfordert leistungsmässig nochmals einen grossen Sprung. Auch im Nationalkader wird sie sich ihren Platz neu erkämpfen müssen. «Erfahrung ist im Fechten von grösster Bedeutung. Ich bin mir bewusst, dass es drei bis vier Jahre dauern wird, bis ich bei den Senioren richtig Fuss gefasst habe.» Ein positives Ergebnis an der U-23-EM in Polen wäre da bestimmt eine willkommene Motivationspritze.